**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 48 (1922)

Heft: 3

Artikel: Ausgleich

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-455249

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# KONFERENZEN

Von Zack Hamlin

Ronferenzen, auch Rohnferenzen, auf französich conférences oder circonférences bezw. circulus vitiosus genannt, sind jezt an der Tagesordnung. Ueber deren Iweckmäßigkeit oder Berechtigung ist die heute nicht viel zu sagen und wir entsandten daher unsern unwerantwortlichen Redakteur nach Genf, um einen der berüchtigsten International-Politiker zu intervierven. Wonsseur Matador war soeben aus Barcelona zurückgekehrt und schickte sich an nach Kom zu reisen, um dort ebenfalls einer Konserenz beizuwohnen.

Ich: "Darf ich einige Fragen an Sie stellen, Herr Matador, betreffs Ihrer internationalen Tätigkeit? Sie waren bei ber Konferenz in Barcelona. Könnten Sie mir etwas über die Traktanda.....

Er: Barcelona ift eine Sa= fenstadt in der Näbe von Frankreich. Die Besprechung fand im dortigen Rathause und das Diner im Terminus statt. Es war mir etwas bange auf die olla potrida, wie Sie wiffen ein iberisches Nationalgericht, das mir vielleicht gerade deshalb etwas spanisch vorkam. Sonst war aber das Menu ausgezeichnet allerdings nicht so recherché und raffiniert wie damals in San Remo, aber dennoch ganz passabel — und reichlich. Abends war Galavorstel= lung in der Oper und nachber soupierten wir mit mit

3ch: Mit?

Er: Mit großem Appetit.

Ich: Was wurde aber bei der Versammlung

Er: Bei der Versammlung wurde nichts serviert. Draußen in der Halle

gab es scheints belegte Brötchen mit Sekt, aber ich wollte mir ben Appetit nicht verderben.

3ch: Sie waren also auch bei ber Konferenz in San Remo?

Er: Das glaube ich! Diese hatte ich nicht gern verfaumt. Weine beim Diner sage ich Ihnen! Haben Sie jemals Moubon Rothschild 82 getrunken?

Ich: Nach Münchner Urt gebraufes Baster ist gewöhnlich was wir bei unferen Konferenzen

Er: Pfui Teufel! diefes Proletengeföff! Ich habe seit ich noch fimpler Udvokat war, kein Bier mehr getrunken. Es ist nicht standesgemäß, verstehen Sie.

Ich: Ueber was wurde in der Konferenz eigentlich

Er: Konferenz? Konferenz —? Uch ja, wir hatten zuvor auch eine Konferenz und dann abends im Kafino eine gesellige Zusammenkunft. Uch diese Weiber!! Pariserinnen meistens und dekolletiert sage ich Ihnen, wie man es sonst

nur auf der Bühne oder im Einema sieht. Seit Essaß wieder französisch ist, scheinen die Straßburger Gänseleberpasitetchen viel besser zu schmecken. Der Champagner war extra-dry, cordon rouge. Meine Tischnachbarin hatte nach der dritten Pulle Sett den Schlucken gefriegt. Es war zu komisch, — beim Dessert sagte sie zu mir: "Dis-donc, mon — hie! mon gros, tu n'oublieras pas de m'in — hie — viter pour la pro — hie — chaine consérence, le ministre m'a dit qu'elle avait — hie — lieu à Pa — hie — ris. Sch: Können Sie mir vielleicht etwas über die Londoner Konz

ferenz — —

Er: Ach, London, eine lang= weilige Stadt und über= dies spricht dort jeder= mann englisch. Das Di= ner war im Carlton, ein gang gutes Sotel übrigens und da der Chef Franzose ist, war auch das Menn gut. Aber denken Sie mal wie ge= schmacklos - diese Eng= länder nehmen zum Di= ner ibre eigenen Frauen mit! Die Dame, die mir vis-à-vis saß, fragte mei= nen Tischnachbar, einen Frangosen, ob er Kinder hätte! — "Ich Kinder", antwortete er lachend, "wie soll denn ich das wiffen?" Er war zufällig Junggeselle — es gebt doch nichts über fran= zösischen Wit.

Ich: Die Konferenz war in Westminster Hall, nicht wahr, und es wurde über den Wiederausbau und die Kriegsentschädigung behattiert.



TRAGT JCHWERE BURDE JUNGE KRAFT JEJCHWEREJ LEICHTBEIJEME JCHAFT NEUJAHR 1992 GGIGI

Er: Ja in "Westminsterall", aber langweilig war cs — langweilig —

Ich: Ich entnehme aus Ihrer Schilderung, daß Sie sich im großen Ganzen ziemlich gut unterhalten haben, allein was mich im Besonderen interessiert, wäre das Ergebnis der Konserenzen.

Er: Er—geb—nis! Wie meinen Sie das? Bas Sie Ergebnis nennen ist immer dasselbe. Es wird eine weitere Konserenz anberaumt und den Bevollmächtigten angeraten, sich in der Zwischenzeit den Magen auspumpen zu lassen und eventuell einen Spezialisten zu konsultieren.

#### AUSGLEICH

3mei Studenten besuchen nach einem sehr ausgedehnten Frühschoppen ein Nachmittagskolleg. Da sagt der eine zum andern: "Du, ich seh' den Prosessor gar nicht". Worauf ihm der andere rubig erwidert: "Macht nichts, ich sehe ihn doppelt".

Gian=Gian